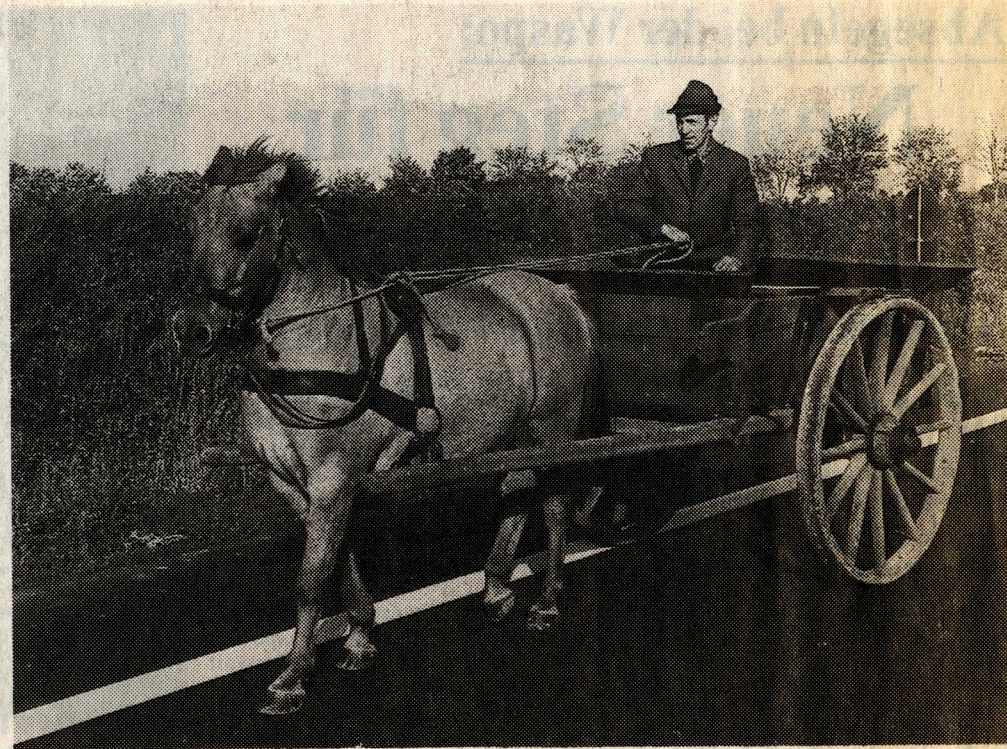


Das Blasorchester, das Jagdhornbläserkorps und der Feuerwehr-Spielmannszug sorgten gestern für den musikalischen Rahmen beim Festzug über die Umgehungsstraße.



Bürgermeister Poll begrüßte zahlreiche Ehrengäste



Besonderer Clou: Kutschen, die den Warentransport um die Jahrhundertwende anschaulich zeigten. Kurzfristig hatte sie der Heimatverein mobilisiert.

Nachträgliche Einweihung der Umgehungsstraße lockte über 3000 Bürger zum Dorffest:

„Inoffiziell ließ es sich noch besser feiern“

„Wir sehen nicht in jeder zusätzlich asphaltierten Straße das Maß aller Dinge. Dennoch haben wir lange auf die Umgehungsstraße gewartet und freuen uns heute darüber, weil sie uns die Möglichkeit bietet, zu gravierenden Wohnumfeldverbesserungen im Ortskern zu kommen.“ So würdigte Bürgermeister Poll in seiner Begrüßungsansprache an der Bahnhofstraße den Wert des 17,5 Millionen Mark teuren und 4,2 Kilometer langen Straßenstückes für die Gemeinde. Gleichzeitig erinnerte er daran, daß Everswinkel seit über 25 Jahren um diese Entlastungsstraße kämpfte. Am 21. April 1964 habe der erste Behördentermin stattgefunden, 1977 sei schließlich die Trasse vom Rat so akzeptiert worden und im Februar 1988 konnte letztlich mit dem Bau begonnen

Heimatverein überraschte mit alten Sturzkarren und Leiterwagen

„Inoffiziell ließ es sich noch besser feiern“
-luh- Everswinkel (Eig. Ber.) Kir-
mes, Straßenkarneval und Schützenf-
bekämen Konkurrenz, gelte es jährlich in
Everswinkel eine Umgehungsstraße einzu-
weihen. Über 3000 Bürger waren gestern auf
den Beinen und feierten „ihre Umgehungs-
straße“ mit einem rundherum gelungenen
Dorffest. Es herrschte so ausgelassene Stim-

werden.

Wenn auch die Spitze des Landesstraßenbauamtes nicht zur „inoffiziellen“ Einweihungsfeier erschienen war, so mußte die Gemeinde doch gestern auf Prominenz nicht verzichten. Der Landtagsabgeordnete Albert Leifert, Landrat Predeick, Oberkreisdirektor Dr. Kirsch, sein

Amtsvorgänger Winfried Schulte und der Landesbauverwaltungsdi-
rektor Edgar Neutzer, der die Rech-
nungen bei dem Millionenprojekt
beglichen hatte, gehörten zu den
Ehrengästen.

500 Tauben, die die Umgehungs-
straße als Startpiste für ihren Heim-
flug nutzten, bildeten schließlich

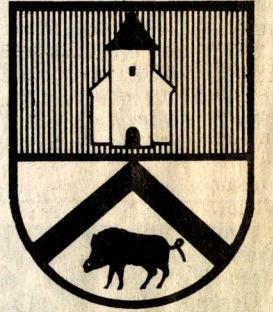
„Inoffiziell ließ es sich noch besser feiern“
mung, als wollten die Everswinkeler dem
Landesstraßenbauamt, das vor neun Wo-
chen offiziell, jedoch still und heimlich, die
Umgehungsstraße freigegeben hatte, bewei-
sen: „Wir lassen uns das Feiern und die
Freude über die Umgehungsstraße nicht ver-
bieten.“

nach der Ansprache des Bürgermei-
sters das Startzeichen für den Fest-
umzug der Vereine. Clou waren
dabei alte Kutschen, Bollerwagen
und Sturzkarren, die der Heimatver-
ein kurzfristig mobilisiert hatte. An-
schaulich wurde hier verdeutlicht,
wie der Warentransport zwischen
dem platten Lande und der Provin-

zialhauptstadt Münster zur Jahrhun-
dertwende ablief: mit der Schubkar-
re und Muskelkraft oder dem Leiter-
wagen und zwei Pferdestärken. Mu-
sikalisch eskortiert wurde der Zug,
dem sich spontan auch zahlreiche
Bürger anschlossen, vom Jagdhorn-
bläserkorps, dem Blasorchester und
dem Spielmannszug der Feuerwehr.

Nach gut drei Kilometern Marsch
über die Umgehungsstraße, wo
manch ein Autofahrer doch ob des
ungewohnten Gegenverkehrs kräftig
auf das Bremspedal drückte, war
schließlich der Ortskern erreicht.
Hier ging dann so richtig die Post ab
an zahlreichen Ständen bei Spielen
für Kinder, auf dem Flohmarkt oder
bei den Skateboard-Kunststücken
der Jugendlichen. Weiterer Bericht
über den Nachmittag folgt.

EVERSWINKEL



HEUTE

EVERSWINKEL

Treffen des Kirchenchors um
19.30 Uhr im evangelischen
Gemeindehaus am Pattkamp.

Porzellan-Malerei beim katho-
lischen Bildungswerk, ab 20 Uhr
im Pfarrheim.

Übungsstunden des Blasorche-
sters ab 18 Uhr im Jugendzen-
trum.

Treffen der Seniorentanzgruppe
um 9.30 Uhr im Pfarrheim.

Schulaufgabenhilfe ab 14 Uhr im
Jugendzentrum.

Kegeln für Jugendliche ab 17.30
Uhr im Jugendzentrum.

Der Sperrmüll 19. wird abgeholt

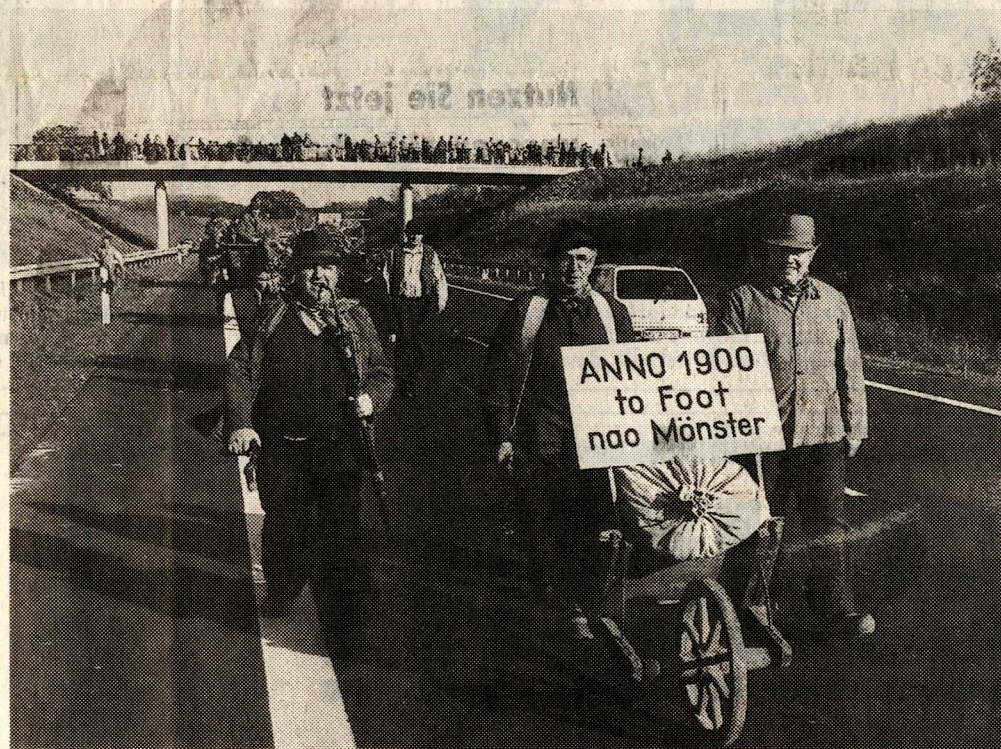
Everswinkel/Alverskirchen. Die
Gemeinde Everswinkel weist darauf
hin, daß am Dienstag (17. Oktober)
im Ortsteil Everswinkel und am
Mittwoch (18. Oktober) im Ortsteil
Alverskirchen sowie in den Außen-
bereichen von Everswinkel und Al-
verskirchen die Sperrmüllabfuhr
durchgeführt wird.

Auf keinen Fall zum Sperrmüll
zählen: Hausmüll jeder Art, auch
dann nicht, wenn dieser in Ein-
kaufstaschen oder Kartons verpackt
ist, Eisenträger, Baumstämme, Gar-
tenabfälle, Bauschutt, Baustoffe und
Gewerbemüll.

Auch weist die Gemeinde darauf
hin, daß Kühlschränke, Gefriertru-
hen und sonstige Kühlgeräte nicht
zum Sperrmüll gestellt werden sol-
len. Diese ausgedienten Geräte kön-
nen jeweils samstags in der Zeit von
8 bis 12 Uhr kostenlos am Bauhof
für eine ordnungsgemäße Entsor-
gung abgegeben werden.



500 Tauben aus Everswinkeler Schlägen gaben mit ihrem Start das Startzeichen für den Festumzug über die Umgehungsstraße, dem sich spontan zahlreiche Bürger anschlossen. Einem gelungenen Dorffest stand nichts mehr entgegen.



„To Foot noa Münster“ – Statt mit dem Auto machte sich der kleine Mann um 1900 mit der Schubkarre auf den Weg. Die Umgehungsstraße hätte ihn da nicht schneller ans Ziel gebracht.
Fotos: Homann